

BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE

KLARTEXT



DANKE!

Liebe Genossinnen und Genossen, unzählige Infostände, Hausbesuche, Frühverteilungen und viele weitere Wahlkampfaktionen liegen hinter uns. Ihr alle habt einmal mehr gezeigt, dass wahr ist und wahr bleibt, was Franz Müntefering über die SPD und ihre Mitglieder sagte: „Wir können Wahlkampf!“ Mit Fleiß, Ausdauer, neuen Ideen und klaren Positionen seid Ihr auf die Straße gegangen, habt an Türen geklingelt und viele Menschen überzeugt. Auch wenn wir unsere Wahlziele nicht erreicht haben: der deutliche Aufwärtstrend in Bayern geht auf Euer Konto, das ist Eurem Zusammenhalt und Eurem Fleiß zu verdanken. Und herzlichen Dank an dieser Stelle auch nochmal an alle Kandidatinnen und Kandidaten, die – unabhängig von ihrer jeweiligen Ausgangslage und Listenplatzierung – beeindruckend gekämpft haben. Nun gilt es, diesen Aufwärtstrend zu verstetigen. Vor uns liegen die Kommunalwahlen am 16. März und die Wahl zum Europaparlament am 25. Mai. Die Landesgeschäftsstelle ist schon wieder voll im Wahlkampf-Modus. Wir werden Euch bei Eurer Arbeit vor Ort mit Drucksachen und Know-How unterstützen können. Nutzt diese Angebote, krempelt die Ärmel hoch und geht frisch ans Werk. Es lohnt sich, die SPD kann gewinnen. Die erfolgreichen Bürgermeister- und Landratswahlen haben gezeigt: die vielen roten Rathäuser und Landratsämter prägen die Kommunalpolitik Bayerns.

Herzliche Grüße,

N. Kohnen

Natascha Kohnen, MdB
Generalsekretärin der BayernSPD

»DAS LETZTE WORT HABEN DIE MITGLIEDER«

Interview mit Florian Pronold, stellvertretender Fraktionsvorsitzender im Bundestag und Landesvorsitzender der BayernSPD

Lieber Florian, bei der bayerischen Landtagswahl kam die SPD auf 20,6 %. Wie bewertest Du das Ergebnis?

Wir sind angetreten mit dem Anspruch, in Bayern endlich eine sozialdemokratisch geführte Staatsregierung mit einem Ministerpräsidenten Christian Ude zu stellen. Das haben wir nicht geschafft. Daher können wir nicht zufrieden sein, keine Frage.

Was aber durch die reine Angabe der Prozentzahlen leicht verdeckt wird: Die Wahlbeteiligung war höher als vor fünf Jahren. Wir haben in absoluten Zahlen 460.000 Gesamtstimmen dazugewonnen – uns haben also mindestens 230.000 Menschen mehr gewählt als noch 2008. Wir sind jetzt im Landtag mit drei Abgeordneten mehr vertreten als vorher. Und wir konnten als einzige Oppositionspartei zulegen.

Ähnlich sieht es auch bei der Bundestagswahl aus: Unser Ergebnis in Bayern war um knapp 200.000 Zweitstimmen höher als noch 2009. Und wir sind näher dran am Bundesergebnis als seit Jahrzehnten. Im Bundestag haben wir jetzt sechs bayerische Abgeordnete mehr als zuvor. Deswegen muss man auch festhalten: Die BayernSPD steht heute um einiges besser da als vor vier Jahren!

Welche Lehren ziehst Du aus diesem Wahlergebnis?

Wir hatten einen sehr guten Kandidaten, der hervorragende Arbeit geleistet hat und bei den Menschen ankam. Auch unsere Themen entsprachen genau den Sorgen und Nöten der bayerischen Bevölkerung. Allerdings war es schwer, bei der außerordentlich guten wirtschaftlichen Lage in Bayern eine echte Wechselstimmung zu erzeugen. Insgesamt müssen wir in puncto Organisationsfähigkeit und Professionalisierung noch zulegen. Die Grundsteine sind gelegt,



„Die BayernSPD steht heute um einiges besser da als vor vier Jahren!“

»Unser Erneuerungsprozess zeigt erste Erfolge, doch wir müssen in den nächsten Jahren weiter anpacken.«

unser Erneuerungsprozess zeigt erste Erfolge, doch wir müssen in den nächsten Jahren weiter anpacken. Ein erster Testfall werden die Kommunalwahlen 2014.

Und wie geht es im Bund weiter?

Das werden die Mitglieder entscheiden. Der Parteikonvent hat mit großer Mehrheit der Aufnahme von Koalitionsverhandlungen mit der Union zugestimmt. Die werden hart, ohne Frage. Für die SPD muss dabei unser Regierungsprogramm Maßstab sein: Können wir unsere sozialdemokratischen Kernforderungen für Deutschland umsetzen? Das letzte Wort haben dann die 470.000 Genossinnen und Genossen. Sie werden verbindlich darüber entscheiden, ob eine Koalition Sinn macht. Das ist – im 150. Jahr der SPD – eine bisher in Deutschland historisch einmalige basisdemokratische Einbindung der Partei!



FOTO: NADJA HUSSEIN

MUGHTAR AL GHUSAIN, KULTUR-, SCHUL- UND SPORTREFE- RENT UND ROT-GRÜNER OBERBÜRGERMEISTERKANDIDAT IN WÜRZBURG

Du bist der erste rot-grüne OB-Kandidat in Würzburg: wie funktioniert das Zusammenspiel der beiden Parteien in Bezug auf Deine Kandidatur?

Ausgesprochen gut! Die beiden Parteien haben sich mit mir und den Inhalten, die ich als Oberbürgermeister vertreten möchte, ausführlich auseinander gesetzt. Nach einer kurzen „Anwärmphase“ wurde sehr offen, fair und freundschaftlich miteinander diskutiert. In beiden Parteien herrscht eine gewisse Aufbruchstimmung. Es geht ja auch darum, eine Gestaltungsgröße im Stadtrat zu erreichen. Wir wollen gemeinsam diese Stadt voran bringen.

Gibt es typisch rote, typisch grüne Positionen, die in Deinem Programm nicht vorkommen, weil es keinen Konsens gab zwischen den Parteien?

Nein. Es wurde über Gewichtigungen oder auch aus unterschiedlichen Perspektiven diskutiert. Aber nachdem das allen bewusst war, wurde immer eine gemeinsame Position gefunden. Rot und Grün haben in den Kernthemen viel gemeinsam: eine gerechte, soziale und ökologische Gesellschaft. Das kann auf kommunaler Ebene eine starke Basis sein. Von meinem Naturell her bin ich ohnehin ein Vermittler, der sich bemüht, Konflikte fair und respektvoll zu moderieren.

Wie macht man in einer katholischen Bischofsstadt Wahlkampf mit einem Namen, der so gar nicht „katholisch-abendländisch“ klingt?

Der Name ist wegen meines Vaters arabisch, durch meine Mutter bin ich mit Deutsch aufgewachsen, in Würzburg groß geworden und so ein echter Franke. Ich werde manchmal das Persönliche stärker betonen, um manchen die Scheu zu nehmen. Ich setzte aber auch auf die Weltoffenheit Würzburgs, die es im Laufe der Jahrhunderte ja immer wieder bewiesen hat.

mag-wuerzburg.de

FÜR UNS IM PARLAMENT

Ob München oder Berlin: die SPD-Fraktionen haben Zuwachs bekommen und sind stärker als 2008 bzw. 2009. Wer genau für uns in den Parlamenten arbeitet, seht Ihr hier. Noch sind nicht alle Ausschüsse besetzt und nicht alle Büros bezogen. Sobald das geschehen ist, gibt es mehr Infos und Details.



ABGEORDNETE DER BAYERNSPD IM 18. DEUTSCHEN BUNDESTAG (v. l.):

Florian Pronold, Niederbayern
Petra Ernstberger, Oberfranken
Maria Anna Schieder, Oberpfalz
Ewald Schurer, Oberbayern
Gabriele Fograscher, Schwaben
Florian Post, Oberbayern
Sabine Dittmar, Unterfranken
Andreas Schwarz, Oberfranken
Dr. Bärbel Kofler, Oberbayern
Anette Kramme, Oberfranken
Martin Burkert, Mittelfranken
Claudia Tausend, Oberbayern
Gabriela Heinrich, Mittelfranken
Bernd Rützel, Unterfranken
Martina Stamm-Fibich, Mittelfranken
Ulrike Bahr, Schwaben
Dr. Karl-Heinz Brunner, Schwaben
Uli Grötsch, Oberpfalz
Klaus Barthel, Oberbayern
Carsten Träger, Mittelfranken
Rita Hagl-Kehl, Niederbayern
Christian Flisek, Niederbayern

spd-landesgruppe-bayern.de

»WIR FÜR EUROPA« KLEINER PARTEITAG AM 23.11.

Im kommenden Jahr steht mit der Europawahl am 25. Mai eine richtungsweisende Entscheidung für die Zukunft Europas und Deutschlands an: soll die europäische Tradition der Sozialstaatlichkeit weiterentwickelt werden oder wird sich die neokonservative Philosophie eines reinen Markteuropas durchsetzen? Die SPD zeigt den Weg: Uns geht es um den Ausbau von Arbeitnehmerrechten, Bildungschancen für alle, die Bekämpfung von Armut und Arbeitslosigkeit, sowie um eine strenge Bankenregulierung! Am 23. November wird ein starkes Zeichen gesetzt, dass Bayern mit der SPD in Europa bestens vertreten ist!

Im Namen des Landesvorstands der BayernSPD laden wir alle Genossinnen und Genossen herzlich ein zum **Kleinen Parteitag mit der Reihung der bayerischen Kandidatinnen und Kandidaten zur SPD-Europaliste** am Samstag, 23. November 2013, um 13 Uhr (Einlass 12 Uhr) im Gewerkschaftshaus, Schwanthalerstr. 64, München

Tagesordnung: bayernspd.de
Hinweis: der Antragsschluss wurde gemäß Satzung auf 2 Wochen verkürzt, demzufolge ist der Antragsschluss Samstag, 8. November 2013, 12 Uhr, eingehend in der Landesgeschäftsstelle der BayernSPD am Oberanger, Fax: 089-231711-38, info@bayernspd.de



Der neu gewählte Vorstand der Landtagsfraktion: v.l. Natascha Kohnen (Generalsekretärin der BayernSPD), Volkmar Halbleib (Parlamentarischer Geschäftsführer), Helga Schmitt-Bussinger (Stellv. Vorsitzende), Inge Aures (Landtagsvizepräsidentin), Markus Rinderspacher (Vorsitzender), Dr. Simone Strohmayr und Hans-Ulrich Pfaffmann (Stellv. Vorsitzende)

ABGEORDNETE DER BAYERNSPD IM 17. BAYERISCHEN LANDTAG:

Die neue SPD-Fraktion stellt künftig drei Abgeordnete mehr und erhält damit 42 Sitze. Insgesamt schickten die Wählerinnen und Wähler 15 neue Abgeordnete in die SPD-Fraktion. Ruth Waldmann eroberte das einzige SPD-Direktmandat in Bayern.

Neu gewählt in Oberbayern:

Florian von Brunn (München-Süd), Dr. Herbert Kränzlein (Landsberg/Fürstenfeldbruck West), Günther Knoblauch (Altötting), Andreas Lotte (München-Altstadt-Hadern), Doris Rauscher (Ebersberg), Ruth Waldmann (München-Milbertshofen)

Wiedergewählt in Oberbayern:

Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Martin Güll, Natascha Kohnen, Hans-Ulrich Pfaffmann, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Kathrin Sonnenholzner, Diana Stachowitz und Isabell Zacharias

Neu gewählt in Niederbayern:

Ruth Müller (Landshut)

Wiedergewählt in Niederbayern:

Johanna Werner-Muggendorfer und Bernhard Roos

Neu gewählt in Oberfranken:

Klaus Adelt (Hof)

Wiedergewählt in Oberfranken:

Inge Aures, Susann Biedefeld und Dr. Christoph Rabenstein

Neu gewählt in Mittelfranken:

Alexandra Hiersemann (Erlangen Höchststadt), Harry Scheuenstuhl (Neustadt/Aisch-Bad Windsheim, Fürth-Land), Arif Tasdelen (Nürnberg-Nord).

Wiedergewählt in Mittelfranken:

Horst Arnold, Helga Schmitt-Bussinger, Stefan Schuster und Angelika Weikert

Neu gewählt in Unterfranken:

Martina Fehlner (Aschaffenburg-West), Kathi Petersen (Schweinfurt), Georg Rosenthal (Würzburg-Stadt)

Wiedergewählt in Unterfranken:

Volkmar Halbleib

Neu gewählt in Schwaben:

Herbert Woerlein (Augsburg-Land-Süd)

Wiedergewählt in Schwaben:

Dr. Linus Förster, Harald Güller, Dr. Simone Strohmayr und Dr. Paul Wengert

Wiedergewählt in der Oberpfalz:

Annette Karl, Franz Schindler, Reinhold Strobl und Margit Wild

bayernspd-landtag.de

FRAUENPOWER IN DIE KOMMUNALPARLAMENTE

Aktuell sitzen 1488 Frauen für die BayernSPD in bayerische Kommunalparlamenten. Viel zu selten allerdings auf Landrats- oder Oberbürgermeistersesseln. Aktiv entgegenwirken diesem Umstand der „Reißverschluss“ oder gezielte Frauenförderprogramme wie SoFIA (Sozialdemokratische Frauen informieren und aufbauen). Das bayernweite Programm kann seit seiner Initiierung auf eine erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Viele Frauen konnten hier ermutigt werden, selbst für ein Amt zu kandidieren. Einige dieser Frauen wollen wir Euch in dieser und den folgenden Ausgaben vorstellen:

Dr. Carolin Hagl: Stadtratskandidatin in Regensburg

Aufgewachsen ist die 31-jährige in Altenstadt (Oberpfalz). Dort hat sie ihre Kindheit und Jugend verbracht, bis sie nach dem Abitur 2002 für das Studium nach Regensburg zog. Carolin hat Deutsche Philologie, Politikwissenschaften und Pädagogik studiert und im Anschluss in Deutscher Sprachwissen-



Dr. Carolin Hagl: „Ohne Jusos nicht mögch.“

schaft promoviert und parallel als Studiengangskordinatorin am Institut für Germanistik gearbeitet. „Politisch groß geworden“ ist die Oberpfälzerin bei den Jusos. Die Arbeit dort schätzt sie deshalb so wertvoll ein, weil sie hier Erfahrungen sammeln, aber auch persönliche Schwachstellen aufdecken und neues Wissen erwerben konnte. Dass Politik in allen Lebensbereichen eine entscheidende Rolle spielt, macht dieses Feld für die Stadtratskandidatin so interessant und faszinierend. In Regensburg sind das vor allem die Themen rund um Mieten und Wohnraum sowie Stadtentwicklung und Subkultur. **Carolins Ratschlag an alle Frauen, die sich engagieren wollen:** „Jede kleine Bühne nutzen, um für einen späteren großen Auftritt zu proben. Sich an Diskussionen aktiv beteiligen oder die Meinung in einem Seminar äußern. Ohne meine Aktivitäten bei den Jusos, wäre es wohl immer noch ungewohnt für mich, eine Veranstaltung am Redepult zu eröffnen oder kritische Fragen zu einem Vortrag zu stellen.“ ■

asf-bayern.de



BAYERIN WILL BUNDESVORSITZENDE WERDEN

Anfang Dezember kandidiert Johanna Uekermann als Juso-Bundesvorsitzende. Die bayerischen Jusos nominierten sie hierfür einstimmig, sie wird von einer Vielzahl von Landesverbänden unterstützt. Johanna kommt aus der Nähe von Straubing. Vor einigen Monaten hat sie ihr Studium in Würzburg abgeschlossen. 2009 bis 2013 war sie stellvertretende Vorsitzende der Jusos Bayern, seit 2011 ist sie stellvertretende Bundesvorsitzende. Bei der Bundestagswahl kandidierte sie im Wahlkreis Straubing. Wir wünschen viel Erfolg!

jusos.de | johanna-uekermann.de

BUCHTIPP

FRANZ MAGET: »ES GEHT AUCH ANDERS.«

Markus Rinderspacher, Magets Nachfolger als Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion, rezensiert die Biographie seines Vorgängers:

„Franz Maget rekapituliert in Buchform sein politisches Leben. Politik ohne Schnickschnack: Kurs halten. Sich nicht verbiegen lassen. Sich treu bleiben. Und das unter schwierigsten politischen Rahmenbedingungen: In Bayern. In der SPD. In schwierigen Zeiten.

Er zieht Bilanz, unaufgeregt und mit genügend Abstand zu sich selbst, verzichtet dabei auf Klimbim und Bauchpinseleien ebenso wie auf politische Abrechnungen und Polemiken. Franz Maget stellt politische Zusammenhänge und zeitgeschichtliche Bezüge her, erklärt Sachverhalte und analysiert Geschehenes.

ONLINE-DRUCKPORTAL FÜR DIE KOMMUNALWAHLEN

Ab sofort gibt es die angekündigten individualisierbaren Druck-Materialien für Bürgermeister-, Landrats-, Gemeinderats-, Kreistags- und StadtratskandidatInnen. Das Angebot der BayernSPD umfasst Plakate, Folder, Visiten- und Klappkarten, Anzeigenvorlagen und Vieles mehr für den Wahlkampf vor Ort, so dass nicht jeder Ortsverein das Rad (die Werbung!) neu erfinden muss. Kostensparend ist die Nutzung des BayernSPD-Angebotes auch noch.

Der Weg zum Druckportal: über den Link im „Fußbereich“ der bayernspd.de-Startseite geht es zum SPD-Druckportal. Dann einfach und schnell registrieren und es kann losgehen. Wenn ihr Rückfragen zum Druckportal oder Interesse an weiteren Hilfestellungen (SPD-Schrift, Gestaltungsrichtlinien, etc.) und Informationen habt, schreibt an kw2014@bayernspd.de.

IMPRESSUM

BayernVorwärts
 CvD: Marco Schneider
 Redaktion: Maria Deingruber,
 Rainer Glaab, Andreas Keller,
 Anna-Lena Koschig, Rüdiger Löster,
 Holger Reise
 V.i.S.d.P.: Rainer Glaab
 BayernVorwärts-Redaktion:
 Oberanger 38 / II. | 80331 München
 Tel. 089 231711-0 | Fax -38
 E-Mail vorwaerts@bayernspd.de

23 Jahre Landtag, 9 Jahre lang als SPD-Fraktionsvorsitzender. Unter den bayerischen SPD-Fraktionsvorsitzenden der Nachkriegszeit waren nur Volkmar Gabert (1962-1976) und Helmut Rothe-mund (1976-1986) länger im Amt.

Freunde, Wegbegleiter, Mitstreiter und Konkurrenten ergänzen im zweiten Teil aus ihren unterschiedlichen Blickwinkeln Franz Magets politische Vita und würdigen seine Lebensleistung. Dabei kommt auch Persönliches nicht zu kurz, etwa dann, wenn Dorle Maget über die Vereinbarkeit von Politik und Ehe und Familienleben nachdenkt.



Magets Führungsaufgabe in der BayernSPD gehörte zu den wohl härtesten politischen Jobs in Deutschland: Opposition zu machen gegen eine finanziell-organisatorisch und personelle Übermacht sowie beispiellose Medien- und Marketingmaschinerie der CSU.

Für die SPD war er über viele Jahre die zentrale Integrationsfigur in Bayern – ein überzeugter Föderalist mit großem Kämpferherzen und ein tiefbayerischer Europäer.“

Franz Maget: „Es geht auch anders.“, Hrsg. Rainer Ostermann, ISBN: 978-3-86222-130-1, erscheint im November 2013 im Volk Verlag (volkverlag.de) zum Preis von 24,90 Euro

NEUES AUS DER LANDTAGSFRAKTION

Inge Aures: zweite Landtagsvizepräsidentin

Sie war bislang stellvertretende Fraktionsvorsitzende und ist nun die zweite Stellvertreterin von Landtagspräsidentin Barbara Stamm (CSU): Inge Aures. Die Oberfränkin will versuchen, im Landtags-Präsidium die Aufarbeitung der „Abgeordneten-Affäre“ weiter voranzutreiben. Prof. Dr. Peter-Paul Gantzer wurde für die SPD-Fraktion zum Präsidiums-Schriftführer gewählt.

Ulrich Meyer: Pressesprecher der Landtagsfraktion

Er arbeitete in der Chefredaktion der Nachrichtenagentur dapd und wurde im Wahlkampf Pressesprecher von Christian Ude. Nun wechselt er ins Maximilianeum: Der Journalist und Diplom-Politologe Ulrich Meyer ist neuer Pressesprecher und Leiter der Pressestelle der SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag. Eine seiner ersten Maßnahmen wird die Konzeption einer umfassenden Social-Media-Strategie sein.

NEUMITGLIED DES MONATS

NICOLE GÖTZELMANN, 14, AUS ALTERTHEIM IN UNTERFRANKEN



Sie ist wohl das jüngste Neumitglied Bayerns und das auch noch in einem Ort, der nicht mal einen eigenen SPD-Ortsverein hat. Aber auch das soll sich bald ändern ... Wieso Nicole beigetreten ist, erzählt sie am besten selbst:

„Beigetreten bin ich der SPD, weil mich die Geschichte der Sozialdemokratie und das seit 150 Jahren bestehende Engagement für eine bessere, gerechtere Gesellschaft im Sinne von Freiheit, Gerechtigkeit und

Solidarität einfach begeistert hat. Vor allem aber auch das geschlossene „Nein“ der SPD-Fraktion zu Hitlers Ermächtigungsgesetz und Persönlichkeiten wie Willy Brandt oder Otto Wels gaben mir einen Stups in Richtung SPD.

Die nahende Bundestagswahl veranlasste mich 2012, mich mit den einzelnen Parteien auseinanderzusetzen. Die Parteien neben der SPD erschienen mir alle viel zu konservativ oder einfach zu orientierungslos, da diese einfach zu wenig Themen vertreten.

Da ich mich schon immer sehr für Politik und Geschichte interessiert habe, mich in dieser Hinsicht auch engagieren wollte, trat ich nach Monaten des Wartens an meinem 14. Geburtstag der Partei bei.



Fraktionsvorsitzender Markus Rinderspacher gratuliert Inge Aures



München – Berlin – München – Maximilianeum: Ulrich Meyer ist angekommen.

GRAF BLEIBT 60PLUS-VORSITZENDE

Die Rosenheimerin Angelika Graf wurde auf der Bundeskonferenz der SPD-Arbeitsgemeinschaft 60plus im Oktober mit 82,9% als Bundesvorsitzende bestätigt. Graf wird dieses Amt nach ihrem Ausscheiden aus dem Bundestag rein ehrenamtlich wahrnehmen.

